

Informationen von
Kollegium
Elternbeirat
Schulverein

Grundschule
Am Weidedamm

1. September 2007

Wir freuen uns auf Euch!

Der große Tag soll ein schöner Tag an einer lebendigen Schule werden

So schnell kann es gehen: Ist doch eigentlich noch gar nicht so lange her, dass die 48 Kinder da in den ersten beiden Reihen des Forum im LIS ihre ersten eigenen Schritte machten. Und nun gehen sie plötzlich in die Schule. Herzlich willkommen!

Wir freuen uns auf „unsere“ neuen Kinder, die hier in den nächsten vier Jahren lernen und leben werden. Heute ist nicht nur ein spannender und aufregender Tag für die Abc-Schützen. Auch den Kolleginnen und Kollegen der Schule Am Weidedamm – vor allem natürlich den neuen Klassenlehrerinnen – bedeutet jeder Einschulungstermin viel. Wir wünschen den Kindern, den Eltern und uns, dass es ein schöner und unvergesslicher Tag und gelungener Start in eine spannende Zeit wird.

Die „Großen“ nicht nur aus der 4a und 4b freuen sich nicht nur auf ihre Rolle als „Paten“ für die neuen Erstklässler. Sie und die Kinder der beiden zweiten Klassen haben auch viel Arbeit darauf

verwandt, ein schönes Programm auf die Beine zu stellen, das diesem Tag einen passenden Rahmen verleiht. Und auch die Eltern der Zweitklässler waren aktiv. Sie haben das Einschulungscafé vorbereitet, damit sich auch Eltern und Gäste in unserer Schule willkommen fühlen können.

Dürfen wir uns kurz vorstellen? Wir sind eine noch junge Schule, die erst wenige Jahre selbstständig ist. In dieser Zeit hat sich hier am Weidedamm aber ein lebendiges Schulklima entwickelt, das von großer Harmonie zwischen Schülern und Lehrkräften sowie Eltern und Kollegium geprägt ist. So steht im Schulprogramm an erster Stelle: Wir sind eine „Wohlfühlschule“, ein Ort, an dem das Lernen Freude machen soll. Ein Raum, in dem es zwar nicht am nötigen Nachdruck fehlt, den geplanten Lehrstoff zu vermitteln, ein Raum aber auch, in dem mit Motivation und Zuwendung statt Druck am Weg zum Ziel gearbeitet wird.

Der Verzicht auf Zensuren

während der gesamten Grundschulzeit ist dabei aus unserer Sicht ein zentraler Wert. Einen sehr viel besseren Eindruck als ihn jedes noch so differenzierte Zeugnis vermitteln könnte über den Stand und die Entwicklung Ihres Kindes erhalten Sie bei den drei Elternsprechtagen pro Schuljahr.

Lernziel: Selbstständig

Ein wichtiges Ziel ist es an der Schule Am Weidedamm auch, die Kinder zur Selbstständigkeit zu bringen. Vielleicht erzählen Ihnen Ihre Kinder von Arbeitsplänen für den Tag. Auch Lernpläne kann es im Laufe des Jahres geben. Das sind mehrteilige und umfassende Aufgaben, die die Kinder in eigener Verantwortung und frei zu wählender Reihenfolge innerhalb eines vorgegebenen Zeitraums erledigen müssen. Und auch schon im ersten Schuljahr werden sie Hausaufgaben über mehrere Tage bekommen: Sie lernen so, sich größere Arbeiten so einzuteilen,

dass sie bis zu einem Stichtag fertig sind.

Auch Projektarbeit hat an der Schule Am Weidedamm schon eine gute Tradition: In jedem Schuljahr geben wir für eine Woche unsere Klassenstruktur auf und würfeln die rund 200 Kinder in neuen, jahrgangsgemischten Gruppen neu zusammen. Genauer: Die Kinder würfeln sich selbst, denn sie können sich aus dem zu einem übergreifenden Thema passenden Angebot verschiedener Aktivitäten frei aussuchen, womit sie sich fünf Tage lang beschäftigen wollen. Das ist spannend, interessant und lehrreich zugleich.

Natürlich gibt es auch bei uns den ganz normalen Alltag und ebenso natürlich prägt der auch die meiste Zeit. Aber wir versuchen, ihn wo immer möglich zu durchbrechen und die Schule eben zur „Wohlfühlschule“ zu machen – und sei es, indem beim ersten Schneefall des Winters um fünf Minuten vor Acht mal eben entschieden wird, Schule Schule sein zu lassen und statt dessen Rodeln zu gehen.

Petra Müller Chefin der 1a

Ich bekam 1987 meine erste Anstellung als Lehrerin und bin nun seit acht Jahren gerne Klassenlehrerin hier in der Schule Am Weidedamm. Die meisten Stunden gebe ich in den Fächern Deutsch, Sport, Sachunterricht und Musik.

Auf dem Elternabend erzähle ich auch noch mehr dazu. Da ich selbst auch zwei Kinder habe, kann ich mich noch sehr gut daran erinnern, wie aufregend die Einschulungszeit für Eltern und Erstklässler ist.

Ihre Petra Müller

Besuch der Hexe Mirola

Leuchtende Augen, neugierige Blicke, funkelneue Schulranzen – darauf freuen wir, die zukünftigen Klassenlehrerinnen der heute startenden Erstklässler und dieses Jahr ganz besonders.

So stellen wir uns die nächsten Schultage vor:

Die Kinder sollen Zeit haben in der Schule anzukommen und sie sollen sich langsam in das für sie neue Schulleben integrieren. Damit die Erstklässler sich im Schulalltag besser zurecht finden, bekommt jedes Kind einen Paten aus der 4. Klasse im selben

Gebäude. Diese sollen ihnen in der nächsten Zeit zur Seite stehen.

Im Mittelpunkt steht das gegenseitige Kennenlernen und das Einführen schulischer Rituale.

Natürlich spielen Buchstaben und Zahlen eine große Rolle. Auch das Singen, Bewegung und Musizieren wird uns begleiten. Und es ist der Besuch der Hexe Mirola geplant, die für die Kinder interessante Aufgaben bereit hält.

Freuen Sie sich mit uns auf vier bunte, abwechslungsreiche Schuljahre!

Wiebke Meyer leitet die 1b

Auch ich bin sehr gerne Klassenlehrerin an dieser Schule, allerdings erst halb so lange wie Frau Müller. Meine Schwerpunkte liegen im Bereich Deutsch und Sachunterricht und in allem, was zu einem harmonischen Schulleben dazu gehört. Ich fühle mich an dieser Schule sehr wohl und habe auch deshalb vor einem Jahr die Stelle als Konrektorin angenommen. Weitere Details erfahren Sie gerne in kleiner Runde auf dem ersten Elternabend.

Ihre Wiebke Meyer